

„Ein Kind ohne Liebe ist wie eine Biene ohne Flügel“, sagt Sarah.

„Wir sind Bienen mit kleinen Flügeln“, sagt Franz.

„Warum mit kleinen Flügeln?“ fragt Sarah.

„Weil: Wir werden ja alle ein bisschen geliebt“, sagt er. „Unsere Eltern lieben uns ja doch ein bisschen. Und unsere BetreuerInnen auch. Es ist gut, dass es das alles gibt: Unsere Eltern, das Haus  
Fühl dich wohl, die BetreuerInnen und all die Kinder.“ „Und es ist gut, dass es dich gibt“, sagt Sarah.